

## IVECO S-Way 460

Eigentlich wollten wir den neuen Iveco S-Way mit seinen 460 PS in den Bergen herausfordern. Nach einer langen Schönwetterperiode machte uns Petrus aber einen Strich durch die Rechnung. Einen halben Meter Neuschnee in den höheren Lagen, die meisten Pässe geschlossen. Ohne Schneeketten sowieso kein Durchkommen. So entschlossen wir uns spontan, ein paar uns bekannte Personen aufzusuchen, um ihnen den neusten Italiener zu zeigen.

Theo Widmer, langjähriger Transportunternehmer, begleitete mich auf meiner allerersten Fahrt mit einem Iveco in meiner 24-jährigen Tätigkeit als Chauffeurin. Stefan Brogle von Iveco Schweiz erklärte uns kurz das Fahrzeug und schon fuhren wir los. Von Hendschiken (AG) ging es Richtung Muri und weiter nach Affoltern und Hedingen. Bei Zingg Transporte AG parkierten wir vor dem Bürogebäude, worauf etliche Köpfe hinter den Fensterscheiben zu erkennen waren. Schlussendlich erklärte sich der Werkstattchef André Menet bereit, sich in den S-Way zu setzen und eine kleine Runde zu fahren.



In Volketswil trafen wir auf Theo Widmers Sohn Markus. Mit einem skeptischen Blick auf den Iveco setzte er sich schlussendlich doch noch hinter das Steuerrad, um eine kleine Probefahrt zu tätigen.

Dann fuhren wir weiter nach Pfäffikon ZH. Währenddem Milchfuhrunternehmer Fredi Enderli die Milch vom Motorwagen in den Anhänger umpumpen liess, fand er kurz Zeit, sich in den Iveco S-Way zu setzen. Der gelernte Lastwagenmechaniker und Landwirt begutachtete das Fahrzeug mit scharfem Auge. Für eine Probefahrt reichte allerdings die Zeit

nicht. Nun übergab ich das Lenkrad Theo Widmer. Schliesslich sollte auch er das Feeling mit dem Italotruck erleben dürfen.

Nach einem kleinen Mittagessen in der Raststätte Kempththal fahren wir zurück Richtung Aargau. Dort erwartete uns in Dintikon Transportlegende Hanspeter Setz. Er liess sich zuerst als Beifahrer chauffieren, danach übernahm er aber doch noch das Steuerrad, um eine Runde auf dem grossen Platz seines ehemaligen Logistikunternehmens zu drehen.

Sechs völlig unterschiedliche Personen konnten ein wenig Iveco S-Way Eindrücke sammeln. Für uns war es sehr spannend, zu erfahren, wie ein neues und unbekanntes Fahrzeug beurteilt wird.

### **André Menet, Werkstattchef Zingg Transporte AG Hedingen**

Nur noch ein Iveco existiert in der Zingg-Flotte. Die Neugier auf den neusten Iveco übertrifft die Skepsis des Mechanikers. Nach einer kleinen Probefahrt und Kennerblick hinter dem Lenkrad meint André, er sei positiv überrascht. Sich eine relevante Meinung zu bilden nach so kurzer Zeit sei zwar schwierig, aber das Getriebe empfinde er eher als etwas träge. Die Kabinenausstattung sei einfach, aber übersichtlich und praktisch. Das Steuerrad ist an gewissen Stellen kantig und daher für ihn persönlich eher ungewohnt. Aber das sei nur ein kleines Detail, meint André Menet.



*André Menet*



### **Markus Widmer, Geschäftsführer Widmer Transporte & Logistics AG Volketswil**

«Der Geräuschpegel in der Kabine ist niedrig. Ich sitze bequem und habe eine gute Sicht auf das Geschehen rund um den Lastwagen. Die Spiegel finde ich zu gross. Sie nehmen einem viel Sicht weg in den vorderen Ecken. Das Getriebe schaltet nicht schlecht, ist aber langsamer als jene gewisser anderer Hersteller. Die Armaturen sind sehr übersichtlich und gut bedienbar. Einzig die drei grossen Knöpfe für die Gangschaltung gefallen mir nicht. Diese sollten jeweils leuchten, damit man am Knopf selber sieht, welcher Gang man gewählt hat.

Im Display ist die Gangwahl nur sehr klein angezeigt. Äusserlich gefällt mit der Iveco S-Way sehr gut.»

### **Theo Widmer, Inhaber Widmer Transporte & Logistics Volketswil**

Theo Widmer hat langjährige Erfahrung auf diversen Nutzfahrzeugen. Ihm gefällt der Iveco S-Way. «Der Iveco kommt mit dem typisch italienischen Flair daher; schön und elegant. Auch im Fahrzeuginnern wurde viel investiert. Der Einstieg ist auch für grosse Männer angenehm. Die Armaturen sind übersichtlich und sehr einfach bedienbar. Der S-Way ist geräuscharm und handlich zu fahren. Auch auf unterschiedlichen Landstrassen zeigt dieser Lkw ein tolles Fahrverhalten. Der Motor verfügt über ein gutes Drehmoment. Die Sicht nach aussen ist gut, einzig die Spiegel sind von der Grösse her an der oberen Grenze. Der Fahrersitz ist sehr bequem. Der Elektronik gegenüber bin ich etwas skeptisch. Ich fühle mich sehr wohl hinter dem Lenkrad des Iveco S-Way 460.»



*Theo und Markus Widmer*

### **Fredi Enderli, Inhaber Enderli Transport GmbH Pfäffikon ZH**

Auch Fredi Enderli verfügt über Erfahrung verschiedener Lastwagen. Einen Iveco hatte er allerdings noch nie in seiner Flotte. «Die Armaturen sind gut angeordnet und einfach zu verstehen. Die Schrift auf dem Display ist eher klein und ein bisschen unübersichtlich. Man sitzt bequem hinter dem Steuerrad und hat gute Sicht auf alle Seiten. Nur die Spiegel sind gerade gross genug. Die Kabine ist gross und hat genügend Staufächer. Aussen gefällt mit

der Iveco gut, er wirkt futuristisch. Ich denke, dass auch das ZF-Getriebe und der Motor gute Leistungen bringen.»



### **Hanspeter Setz, (eigentlich) pensionierter Unternehmer Dintikon AG**

Mit seinen blauen, hellwachen Augen begutachtet Hanspeter Setz das Kabineninnere. Er verfolgt genaustens jeden Schaltvorgang des automatischen Getriebes. Gekonnt steuert er den Sattelschlepper zwischen den geparkten Lastwagen über den Platz der Post Logistik in Dintikon, ehemals Setz Gütertransport AG. Das Getriebe findet er – nach anfänglicher Skepsis – gar nicht so schlecht. Das Motorengeräusch im Innern des Fahrerhauses stuft Hanspeter Setz als sehr niedrig ein. Der Fahrersitz findet er besonders bequem. «Der Sitz ist zudem so einstellbar, dass auch ich als kleine Person beste Sicht auf das Geschehen rund um den Lkw habe, und trotzdem sitze ich bequem»



*Hanspeter Setz, Dintikon*

### **Theo Widmer, Inhaber Widmer Transporte & Logistics Volketswil**

Theo Widmer hat langjährige Erfahrung auf diversen Nutzfahrzeugen. Ihm gefällt der Iveco S-Way. «Der Iveco kommt mit dem typisch italienischen Flair daher; schön und elegant. Auch im Fahrzeuginnen wurde viel investiert. Der Einstieg ist auch für grosse Männer angenehm. Die Armaturen sind übersichtlich und sehr einfach bedienbar. Der S-Way ist geräuscharm und handlich zu fahren. Auch auf unterschiedlichen Landstrassen zeigt dieser Lkw ein tolles Fahrverhalten. Der Motor verfügt über ein gutes Drehmoment. Die Sicht nach aussen ist gut, einzig die Spiegel sind von der Grösse her an der oberen Grenze. Der Fahrersitz ist sehr bequem. Der Elektronik gegenüber bin ich etwas skeptisch. Ich fühle mich sehr wohl hinter dem Lenkrad des Iveco S-Way 460.»

### **Rahel Cathomas-Giezendanner, Chauffeurin, Landwirtin, freie Mitarbeiterin Mobilität Verlag, Brigels**

«Ich habe keinerlei Erfahrung mit Iveco. Doch ich bin sehr positiv überrascht vom Iveco S-Way. Das Kabinenäussere gefällt mir gut, der Einstieg ist angenehm. Im Innern ist das Fahrerhaus praktisch und unkompliziert eingerichtet. Der Sitz ist fantastisch, richtig bequem. Die Sicht aus den Fenstern rund um das Fahrzeug ist perfekt. Die grossen Spiegel bieten zwar gute Sicht nach hinten, verdecken aber sehr viel Sicht im Bereich der A-Säule, was gerade beim Einordnen in den Kreisverkehr sehr störend ist. Die Armaturen sind sehr übersichtlich angeordnet und einfach bedienbar. Die drei Knöpfe D/N/R erinnern mich an das uralte Postauto, welches ich gefahren bin. Die Menufunktionen der Displays sind leicht verständlich. Ablage- und Staufächer sind genügend vorhanden. Der gesamte Innenbereich sieht sehr robust aus, die Eleganz dagegen fehlt ein wenig. Der Iveco lässt sich einfach fahren. Auch ein Aushilfsfahrer wird mit diesem Fahrzeug sofort zurechtkommen. Vom Motor ist im Fahrerhaus wenig zu hören. Das Getriebe ist nicht das allerschnellste, aber schaltet sauber auch in Steigungen. Mir persönlich gefällt der Manövriermodus. Damit kann der Lkw problemlos um alle Ecken gelenkt werden. Verglichen mit anderen Lkw fällt der Iveco, wenn er mit Tempomat gefahren wird, relativ wenig in den Eco-Roll. Die LED-Beleuchtung im und um das Fahrzeug gefällt mir sehr gut. Ich könnt mir vorstellen, dass dies das ideale Fahrzeug für den heutigen Fahrer ist. Der absolute Vollblutchauffeur wünscht sich vielleicht ein paar Finessen mehr.»

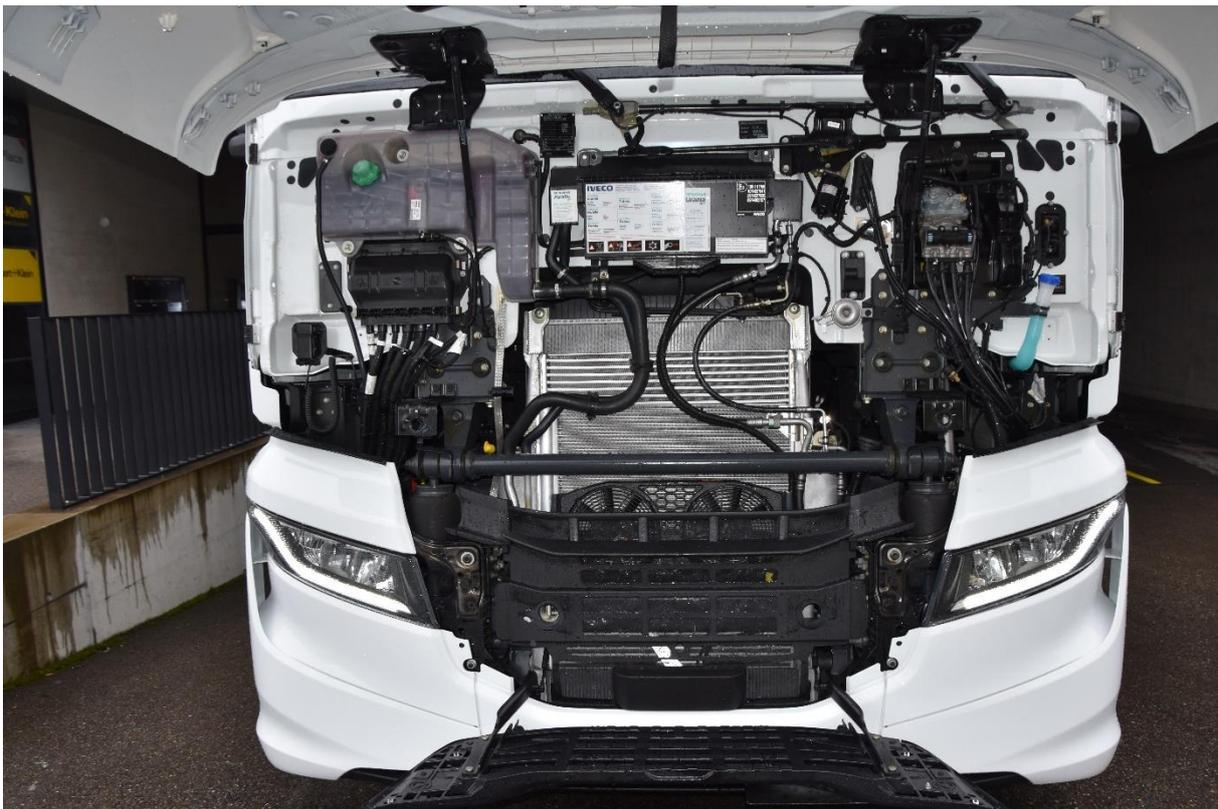


## S-Way

Das Äussere des Iveco S-Way ist – wie auch bei allen anderen Herstellern – aerodynamisch ausgerichtet. Die Kabinen sind in drei verschiedenen Grössen und unterschiedlichen Höhen erhältlich. Unser Probefahrzeug ist ein Iveco S-Way AS (Active Space) mit dem hohen Dach (3,80 m).

Er verfügt über einen 11-Liter-Motor und 460 PS. Der S-Way ist erhältlich mit einem 9-Liter-Motor (330, 360 und 400 PS), einem 11-Liter-Motor (420, 460 und 480 PS) und einem 13-Liter-Motor (510 und 570 PS). Iveco ist sehr innovativ, wenn es um gasbetriebene Fahrzeuge geht. So ist der Iveco S-Way NP (Natural Power) weltweit der erste erdgasbetriebene Lastwagen, welcher von bis zu 1600 km Reichweite speziell für den internationalen Fernverkehr entwickelt wurde. Aber auch für den städtischen, nächtlichen Verteilerverkehr eignet sich der neue Iveco S-Way NP bestens.

Der von uns erprobte Iveco S-Way 460 verfügt über das von ZF gebaute 12-Gang-Automatikgetriebe HI-TRONIX mit elektronisch geregelter Kupplung. Nebst automatischer und manueller Schaltmöglichkeit, kann das Getriebe in den Manövriermodus versetzt werden. Auch ein Schaukelmodus, um sich aus unbefestigten Untergründen zu befreien, ist per Knopfdruck zuschaltbar.



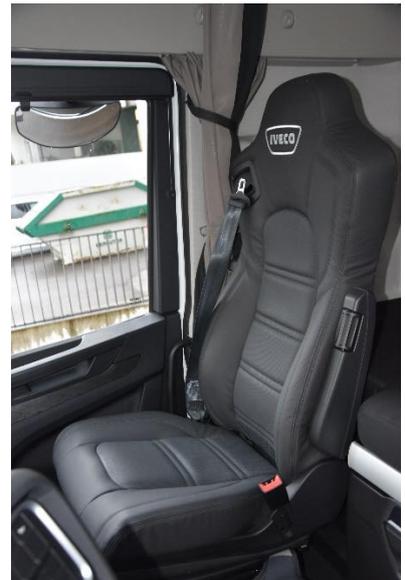
Motorbremse, Intarder, Notbremsassistent, aktiver Abstandsregel-Tempomat, Fahrspur-Überwachungsassistent, aktive Fahrstilanalyse, Fahrerermüdungserkennung, GPS-gesteuerter Tempomat, lastabhängige Triebstrangsteuerung, Tempomat mit geschwindigkeitsabhängiger einstellbarer Aktivierung der Dauerbremse – all diese, zum Teil optionalen Assistenzsysteme, tragen auch beim jüngsten Italiener zur Sicherheit bei.

Der Einstieg ins Fahrzeuginnere verfügt über drei Stufen. Auch für unkundige Lenker ist das Ein- und Aussteigen problemlos. Mit einem einfachen Handgriff lässt sich der Kühlergrill hochheben und ein Trittbrett gegen unten aufklappen. Auf beiden Kabinenseiten findet man je ein grosses äusseres Staufach. Die Full-LED-Scheinwerfer, Tagfahrleuchten und die Abblendlichter mit Kurven- und Abbiegefunktion bieten auch in der Dämmerung und nachts gute Sicht.



Vom Fahrersitz aus lassen sich sämtliche Armaturen bestens überblicken. Tempomat, Freisprechanlage und Musik können am Lenkrad bedient werden. Ohne den Blick nach vorne zu verlieren, hat der Chauffierende sämtliche Fahrzeuginformationen stets im Blickfeld. Das Touchscreen-Display neben dem Lenkrad bietet ein Navigationssystem und Infotainment.

Die Materialien des Kabineninnern scheinen robust verarbeitet zu sein. Nebst grossen Staufächern über den Armaturen ist unser Probefahrzeug mit Kühlbox und Kühlschrank unter dem Bett eingerichtet. Ein zweites Bett ist in der hohen Active Space Kabine ebenfalls vorhanden. Dieses Fahrerhaus ist auch für lange Fahrten mit Übernachtung bestens geeignet. Vom Bett aus lassen sich Fenster, Türen, Licht und Musik, sowie die Klimatisierung steuern. Kleine Ablagefächer an den Bettenden sind mit je zwei USB-Steckern ausgerüstet, so dass der Fahrer seine mobilen Geräte anschliessen kann. Kopf- und Fussende des Bettes können hochgeklappt werden. Auch ein Klapptisch ist vorhanden. Sämtliche Innenbeleuchtungen können gedimmt werden.



Mit der App MYIVECO EASY WAY kann der Chauffierende alle Funktionen des Kabinen- und Fahrzeugmanagements steuern, auf Ferndiagnosedaten und die Fahrstilanalyse zugreifen, sowie den IVECO Assistance Non-Stop-Service aktivieren. Die Telematic-Box stellt eine direkte Verbindung zwischen dem Fahrzeug und dem Iveco-Expertenteam her. Die integrierte Fahrstilanalyse liefert wöchentlich einen Bericht über die Fahrzeugnutzung und den Fahrer und gibt Tipps, was noch verbessert werden kann.

### Fazit

Spontan haben sich auf unserer Probefahrt verschiedene Personen in den Iveco S-Way 460 gesetzt. Neugierig aber oft auch etwas skeptisch haben sie das Fahrerhaus aussen und innen inspiziert und eine keine Probefahrt gemacht. Von allen sehr positiv bewertet wurde der

Fahrersitz und die Sicht aus der Frontscheibe. Auch der geringe Geräuschpegel im Fahrzeuginnern überraschte die meisten. Die Rückspiegel bieten zwar gute Sicht nach Hinten, wurden aber trotzdem als zu gross bewertet. Die anfängliche Skepsis verschwand jedoch schnell, jeder war positiv überrascht vom neusten italienischen Truck.

*Brigels, 31.01.2020 Rahel Cathomas*





